

Gottesdienst zu Hause

Texte für den Ostersonntag am 12. April
2020

Bitte legen Sie beides nebeneinander: die Liturgie und dieses Blatt mit den Texten für diesen Sonntag. Manche Texte bleiben jeden Sonntag gleich. Sie stehen in der Liturgie. Manche Texte können ausgetauscht werden oder sind jeden Sonntag anders. Die finden Sie auf diesem Blatt.



Bitte schauen Sie doch, bevor Sie damit beginnen, den Gottesdienst zu feiern, auf die Uhr. Denn um 10.15 Uhr wird in ganz Deutschland „Christ ist erstanden“ gesungen. Schauen Sie doch, wann während dieses Gottesdienstes das bei Ihnen so weit ist und ob Sie das Lied dann singen wollen.

Einstimmung aus der Liturgie oder diese

*(lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

Einer ist da,
auch jetzt und hier.
Und bin ich hier.
Mit vielen anderen.
An unterschiedlichen Orten.
Wir sind versammelt.
Zur gleichen Zeit.
Im Glauben.
Wir feiern in Gottes Namen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.
Amen

Text der Einstimmung nach: Tina Willms

Lied: Christ ist erstanden (EG 99) oder Erschienen ist der herrlich Tag (EG 106)

In alte Gebete einstimmen: Worte aus Psalm 118

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

15 Man singt mit Freuden vom Sieg / in den
Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

18 Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,

dass ich durch sie einziehe und
dem HERRN danke.

20 Das ist das Tor des HERRN;
die Gerechten werden dort einziehen.

21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

23 Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

aus: Lutherbibel 2017

Osterevangelium: Markus 16,1-8

(Text lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

1 Als der Sabbat vorbei war,
kauften Maria aus Magdala,
Maria, die Mutter von Jakobus,
und Salome duftende Öle.
Sie wollten die Totensalbung vornehmen.
2 Ganz früh am ersten Wochentag
kamen sie zum Grab.
Die Sonne ging gerade auf.
3 Unterwegs fragten sie sich:
»Wer kann uns den Stein
vom Grabeingang wegrollen?«
4 Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie,
dass der große, schwere Stein schon weggerollt
war.
5 Sie gingen in die Grabkammer hinein.
Dort sahen sie einen jungen Mann
auf der rechten Seite sitzen,
der ein weißes Gewand trug.
Die Frauen erschrecken sehr.

6 Aber er sagte zu ihnen:
»Ihr braucht nicht zu erschrecken.
Ihr sucht Jesus aus Nazaret,
der gekreuzigt worden ist.
Gott hat ihn vom Tod auferweckt,
er ist nicht hier.
Seht, da ist die Stelle,
wo sie ihn hingelegt hatten.
7 Macht euch auf!
Sagt es seinen Jüngern
und besonders Petrus:
Jesus geht euch nach Galiläa voraus.
Dort werdet ihr ihn sehen,
wie er es euch gesagt hat.«
8 Da flohen die Frauen aus dem Grab
und liefen davon.
Sie zitterten vor Angst
und sagten niemandem etwas,
so sehr fürchteten sie sich.

Text: Basisbibel

Glaubensbekenntnis

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (EG 103,1-5) oder In dir ist Freude (EG 398)

Bibeltext des Tages: 1. Kor 15,12-20

12 Nun lautet die Verkündigung:
»Christus wurde vom Tod auferweckt!«
Wie können dann einige von euch sagen,
»Es gibt keine Auferstehung der Toten«?
13 Wenn es nämlich keine Auferstehung der
Toten gibt,
dann wurde auch Christus nicht auferweckt.
14 Wenn aber Christus nicht auferweckt wurde,
dann hat unsere Verkündigung keinen Sinn.
Auch euer Glaube ist dann sinnlos.
15 Dann wäre es ja falsch,
was wir über Gott bezeugen.
Denn im Gegensatz zu dem,
was er getan hätte,
würden wir bezeugen:
Er hat Christus auferweckt.
Aber er hätte ihn eben *nicht* auferweckt,
wenn es gar keine Auferstehung der Toten gibt.

16 Denn wenn es richtig ist,
dass Tote überhaupt nicht auferweckt werden,
dann wurde auch Christus nicht auferweckt.
17 Wenn aber Christus nicht auferweckt wurde,
dann ist euer Glaube vergeblich.
Dann seid ihr auch immer noch
mit Schuld beladen.
18 Dann sind also auch die verloren,
die im Vertrauen auf Christus gestorben sind.
19 Wenn wir nur für das jetzige Leben
auf Christus hoffen,
sind wir bedauernswerter als alle anderen
Menschen.
20 Jetzt *ist* Christus aber vom
Tod auferweckt worden,
und zwar als Erster der Verstorbenen.

Text: Basisbibel

Verkündigungsimpuls

Vorweg: Auferstehung ist etwas sehr Persönliches. Sie betrifft den Kern unseres Glaubens. Paulus *kämpft* für die Auferstehung, für ihn hängt alles daran. Gleichzeitig sind Auferstehungserfahrungen in ihrer Tiefe anderen Menschen außer einem selbst entzogen. Und manchmal stehen auch wir, die wir eine solche Erfahrung gemacht haben, vor einem Wunder, und jedes Wort könnte die Erfahrung von Auferstehung zerreden, klein machen, entheiligen. Heißt das, nun *gar nicht* über Auferstehung zu reden? Nein, das können wir auch nicht. Wir wagen uns mit Paulus an eine Annäherung, ein Herantasten. Und hoffen, dass Gott gegenwärtig ist.

- Für die Jüngerinnen und Jünger damals war das die alles verändernde Erfahrung: Jesus ist nicht tot, er lebt! Die Christus-Bewegung erwuchs nicht aus seiner sagenumwobenen Geburt, nicht aus seinem Leben, sondern aus dieser Erfahrung, von der an Ostern berichtet wird. Wie wichtig ist es Ihnen, dass Jesus auferstanden ist? Würde sich für Sie etwas ändern, wenn er *nicht* auferstanden wäre? Was würden Sie verlieren?
- Auferstehung ereignet sich für Paulus in drei Zeiten. In der Vergangenheit: Jesus ist auferstanden, ein für allemal und für alle Zeiten. In der Zukunft: Alle werden auferstehen und werden vor Gott Verantwortung übernehmen müssen für das, was sie in ihrem Leben getan und nicht getan haben. Auferstehung ereignet sich aber auch schon jetzt: in einer bestimmten Weise zu leben. Wie könnte ein Leben, das aus Jesu Auferstehung und in der Hoffnung auf die Auferstehung lebt, aussehen? Was es kennzeichnen?
- Wenn die Bibel im Neuen Testament von der Auferstehung oder Auferweckung erzählt, dann verwendet sie dazu dasselbe Wort wie für das alltägliche Aufstehen. Auferstehen hat also etwas zu tun mit Aufrecht-Stehen. Mit Für-etwas-Aufstehen und -Einstehen. Was lässt Sie immer wieder aufstehen, wenn Sie zuvor gelegen haben, gefallen sind, am Boden waren? Was lässt sie aufrecht stehen, was aufrichtig sein? Für was oder wen stehen Sie auf?
- Die Bibel erzählt auch davon, dass es Gott ist, von dem die Kraft zum Aufstehen, der Ruf und der Mut zur Aufrichtigkeit kommt. Kennen Sie eine solche Erfahrung?
- Einige Menschen haben in der Zeit vor Ostern Ostersteine gestaltet: Sie haben Steine bemalt mit Farben und Motiven, die für sie etwas ausdrücken, das stärker ist als der Tod. Haben Sie in den letzten Wochen für sich auch etwas entdeckt, das stärker war als die Verunsicherung durch das Corona-Virus, stärker als die Angst, stärker als die Einsamkeit, ja sogar stärker als der Tod?



Lied am Ende des Gottesdienstes – eine Auswahl

Christ ist erstanden (EG 99), Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100), Er ist erstanden (116)